

Barrierefrei und mit neuer P+R- und B+R-Anlage

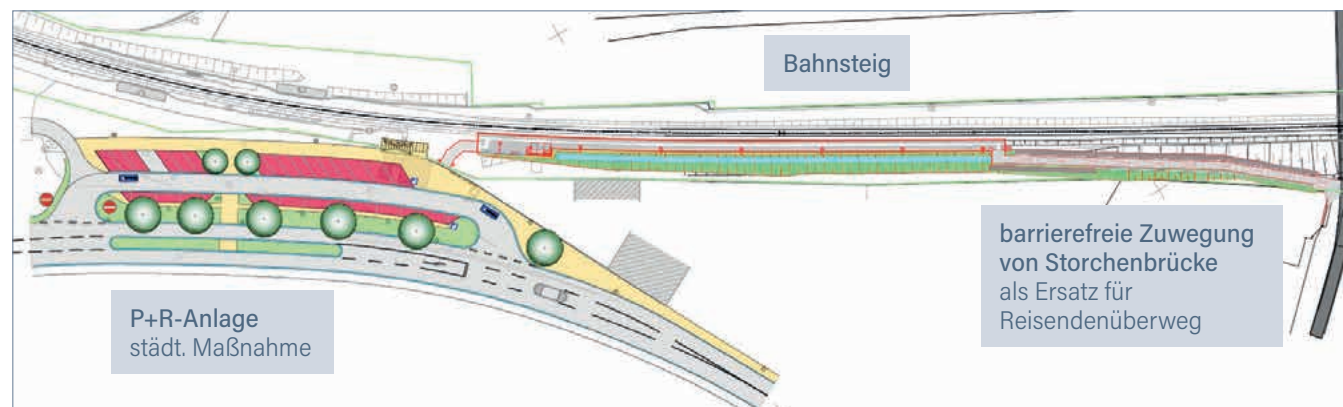
Neuer Haltepunkt Zweibrücken-Rosengarten entsteht im kommenden Jahr im Stadtgebiet von Zweibrücken

Mit dem Neubau des Haltepunktes Zweibrücken-Rosengarten werden die östlichen Stadtgebiete von Zweibrücken sowie der Zweibrücker Freizeitbereich (Rosengarten, Rennwiese, Badeparadies und Westpfalzstadion) an die Bahnstrecke Pirmasens – Saarbrücken mit einem stündlichen Zugangebot an allen Tagen der Woche angeschlossen.

Der Neubau des barrierefreien Haltepunktes soll im nächsten Jahr umgesetzt werden. In diesem Zusammenhang ist eine neue P+R- sowie B+R-Anlage geplant, von der die Fahrgäste den 120 m langen

Bahnsteig schnell erreichen können. Um eine **vollständige Barrierefreiheit** zu gewährleisten, wird der Bahnsteig mit einer Höhe von 55 cm gebaut und mit einem **taktilen Leitsystem** für sehbehinderte Fahrgäste ausgestattet. Im geplanten Projekt inbegriffen ist zudem eine **Zuwegung zur Storchenbrücke**.

Der **Neubau des Bahnsteiges** ist für die Zeit vom 5. Juli bis 20. August 2021 vorgesehen. Ab September 2021 könnte dann die angrenzende P+R-Anlage begonnen werden, der Bau der Zugangsrampe zur Storchenbrücke erfolgt im Frühjahr 2022.



Skizze des geplanten Haltepunktes Zweibrücken-Rosengarten



Luftbild der Umgebung des geplanten Haltepunktes Zweibrücken-Rosengarten

Auf der Lautertalstrecke sind vier weitere Haltepunkte barrierefrei

Umfangreiche Modernisierungen ermöglichen Barrierefreiheit beim Zugang zu den Bahnsteigen sowie beim Ein- und Ausstieg

Auf der ganzen Bahnstrecke (Kaiserslautern – Lauterecken) gab es während der Sommerferien 2020 eine Vollsperrung. Die Stationen Hirschhorn, Roßbach, Reckweilerhof und Lauterecken-Grumbach wurden in dieser Zeit umfangreich modernisiert. Seit September können sich die Fahrgäste über die ausgebauten barrierefreien Bahnsteige freuen.

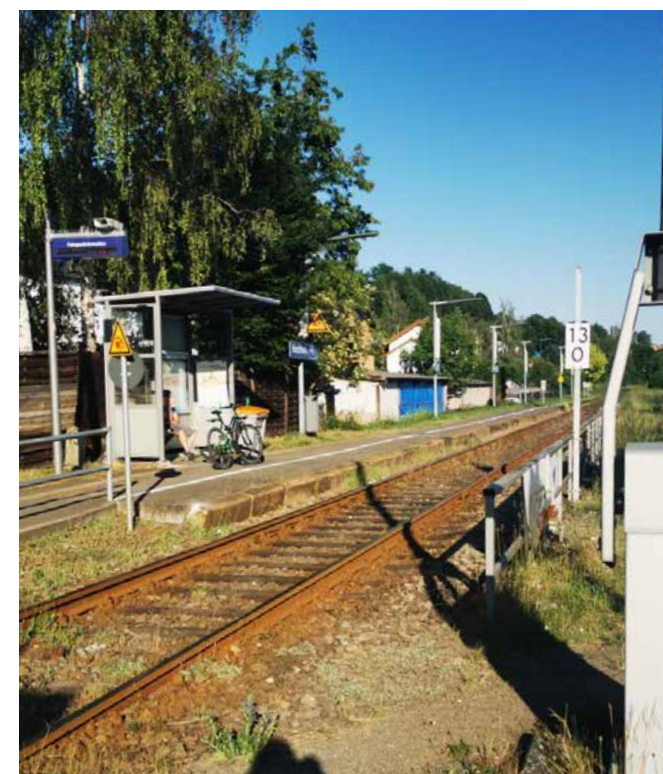
Damit geht die Lautertalstrecke einen großen Schritt in Richtung **barrierefreie Mobilität**. Die Bahnsteige an allen vier Stationen weisen nun eine Länge von mindestens 120 m mit einer Höhe von 55 cm auf. Außerdem verfügen die Haltepunkte jetzt über **taktile Leitsysteme**, die Bahnsteigausstattung wurde modernisiert und die Beleuchtungsanlagen erneuert.



Der Haltepunkt Roßbach vor ...



... und nach der Umgestaltung



Der Haltepunkt Hirschhorn vor ...



... und nach der Umgestaltung

ZSPNV NEWS

Aktuelles von Bus und Bahn



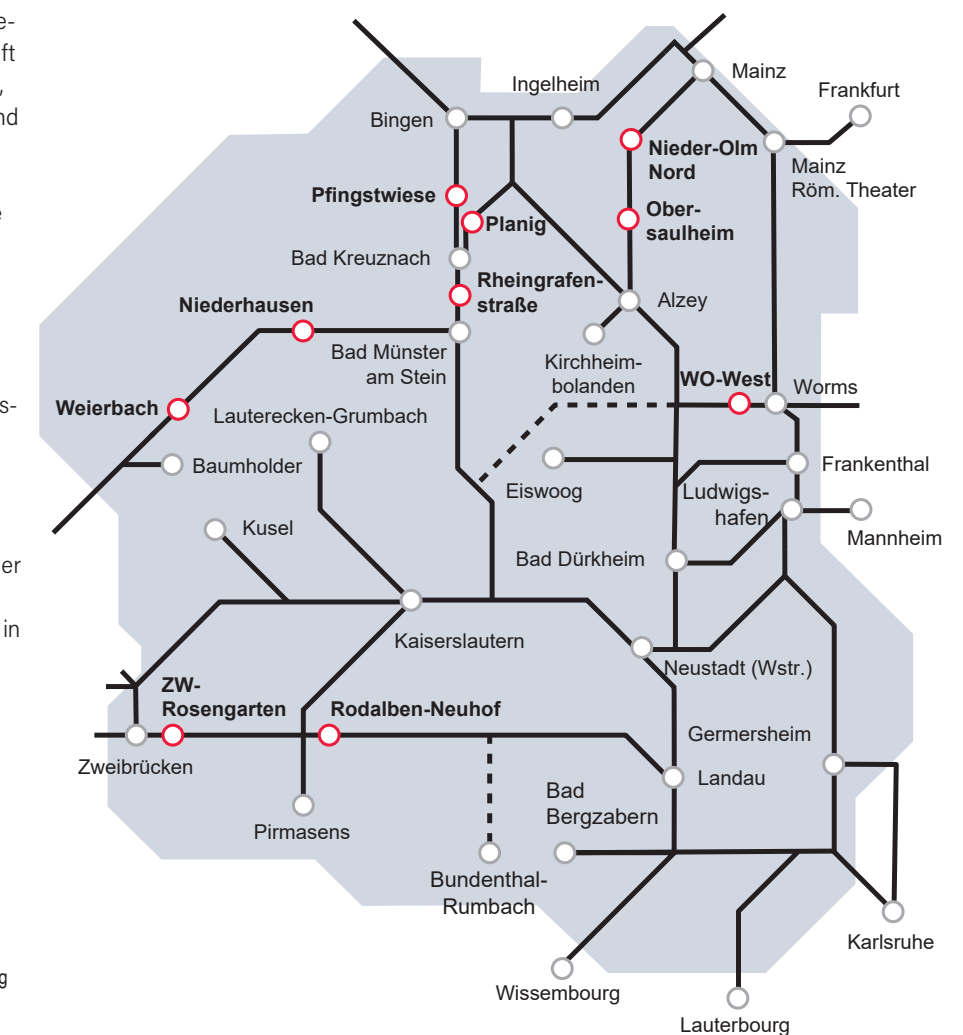
Bahnhöfe
spezial

Große Stationsoffensive verbessert Nahverkehr im ganzen Land

Neue Rahmenvereinbarung unterzeichnet: Bis 2029 sollen im Gebiet des ZSPNV Süd zehn neue Haltepunkte realisiert werden

Am 20.11.2020 unterzeichneten das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau des Landes Rheinland-Pfalz, die beiden Zweckverbände ZSPNV Süd und SPNV-Nord, die DB Station&Service AG sowie DB Netz AG als Vorhabenträger der Projekte eine Rahmenvereinbarung für die sogenannte Stationsoffensive. Diese sieht vor, dass das Haltestellenetz entlang der Schiene noch dichter werden soll, um die **klimafreundliche Mobilität** in der Region attraktiver zu gestalten. Durch den Haltestellenneubau in schienenannahen Siedlungsgebieten haben Anwohner künftig einen noch größeren Anreiz, vom Auto auf die Bahn umzusteigen.

Erstes Projekt der Stationsoffensive wird der Neubau des Haltepunktes Zweibrücken-Rosengarten sein, der im kommenden Jahr in Betrieb genommen wird. Weitere Details werden im Innenteil vorgestellt.



- Neue Halte im Rahmen der Stationsoffensive
- Ausgewählte vorhandene Halte zur Orientierung
- - - Ausflugsbahnstrecke

Hand in Hand für einen barrierefreien Süden

Der ZSPNV Süd unterstützt die Kommunen bei der Modernisierung der Bahnhöfe und sorgt für die passenden Züge

Damit der barrierefreie Ausbau weiter voranschreitet, arbeitet der ZSPNV Süd eng mit den Kommunen zusammen. Die **Hauptaufgabe** liegt hier in der **Beratung der Kommunen** in Bezug auf die Umsetzung von Sanierungen und Modernisierungen. Aber auch Planungen und Machbarkeitsuntersuchungen werden vom Zweckverband angeschoben. So wird sichergestellt, dass die ehrgeizige Quote von **nahezu 100% barrierefreier Bahnhöfe** im Gebiet des ZSPNV Süd auf absehbare Zeit erfüllt wird.

Um eine vollständige Barrierefreiheit zu erreichen, müssen aber auch die Fahrzeuge

und die Bahnsteighöhen aufeinander ausgerichtet sein. Dies steuert der Zweckverband über die **europaweite Ausschreibung der Betriebsleistungen**. Im Rahmen dieser Vergabeverfahren werden die Fahrzeuganforderungen so gestaltet, dass ein ebenerdiger Ein- und Ausstieg in die Züge möglich ist.

Bei den neuen Zügen fordert der Zweckverband auch eine **automatische Spaltüberbrückung**. So können Rollstuhlfahrer ohne fremde Hilfe die Züge nutzen – entsprechend den Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes. Jüngstes Beispiel für den Abschluss barrierefrei ausgebauter Bahn-

stationen sind die Haltepunkte entlang der Lautertalstrecke.

Der ZSPNV Süd legt auch großen Wert darauf, den Zustand der Bahnhöfe und Haltepunkte möglichst dauerhaft in einem **kundengerechten Zustand** zu erhalten. Deshalb unterstützt er das Projekt **„Bahn Aktiv“** jährlich mit mehr als 300.000 Euro. In Kooperation mit der DB Station&Service AG werden bei diesem Projekt Vandalismuschäden an Bahnhöfen und Haltepunkten möglichst zügig beseitigt. Einen ausführlichen Bericht zum Projekt „Bahn Aktiv“ finden Sie in den ZSPNV News 01/2020.



Ebenerdiger Ausstieg mit Spaltüberbrückung auf der Nahstrecke

Barrierefreiheit im ZSPNV Süd auf einen Blick

Die Verwirklichung der Barrierefreiheit an Bahnhöfen und Haltepunkten ist ein wichtiges Ziel des Rheinland-Pfalz-Takts. Optimierte Bahnsteighöhen bieten ein stufenloses Ein- und Aussteigen, Rampen und Fahrstühle ermöglichen einen bequemen und stufenfreien Bahnsteigzugang. Auch die Wegeleitung wird barrierefrei angelegt. Wie viel Barrierefreiheit Sie an Ihrem Bahnhof oder Haltepunkt im Bereich des ZSPNV Süd erwartet, können Sie ganz leicht der nebenstehenden Karte entnehmen.

Die Barrierefreiheit des Zugangs zu den Bahnsteigen und die vorhandenen Hilfestellungen und Gegebenheiten beim Ein- und Ausstieg sind über Ringe und Farben (siehe Zeichenerklärung) dargestellt. Die Angaben beziehen sich auf das jeweilige Grundangebot an den Stationen (stündliche/halbstündliche Regional- oder S-Bahnen) und auf die im Regelfall eingesetzten Fahrzeuge. Hierbei sind Ausnahmen bei einzelnen Zügen sowie im Störfall möglich.

Zeichenerklärung

Zugang zu den Bahnsteigen (äußerer Ring)

- Barrierefreier Zugang zu allen Bahnsteigen
- Nur Hausbahnsteig oder einzelne Bahnsteige barrierefrei erreichbar
- Bahnsteige nicht barrierefrei erreichbar

Einstieg und Ausstieg Bahnsteig – Fahrzeug (innerer Ring)

- Einstieg barrierefrei
- Fahrzeugseitige Einstiegshilfe an einem oder mehreren Bahnsteigen erforderlich (Rampe, Hublift oder Personal)
- Fahrzeugeinstieg nicht barrierefrei möglich

Abweichungen in Einzelfällen z. B. durch Überlagerungen von verschiedenen Linien möglich

- Bahnstrecken im Ausflugsverkehr, keine Barrierefreiheit

